[Additional information: https://bawue.museum-digital.de/object/32451 vom 2024/04/23]

Object:	Künstlerprobe von Victor Huster 10 Euro "Deutsches Museum in München"
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventory number:	MK 2004-73

Description

Der Medailleur und Münzgestalter Victor Huster wurde am 8. Januar 1955 in Baden-Baden geboren. Nach einer Ausbildung zum Goldschmied in Pforzheim richtete er 1977 in seiner Geburtsstadt eine Prägeanstalt ein. Für seine Werke erhielt Victor Huster viele Preise, darunter den Deutschen Medailleurspreis „Johann Veit Döll'".
Neben Medaillen, die häufig kulturellen und historischen Ereignissen und Personen gewidmet sind, schuf er auch deutsche und israelische Umlauf- und Gedenkmünzen.
Die Erfassung der Werke von Victor Huster wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

Die Vorderseite zeigt: Ein nach rechts stehender Adler zwischen weiteren Elementen der Sammlung.
Die Rückseite zeigt: Eine Kombination von architektonischen und inhaltlichen Elementen mit dem Profil Oscar von Millers.

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 36 mm, Gewicht: 41,38 g

Events

Created	When	2003
	Who	Victor Huster (1955-)

	Where	Baden-Baden
Mentioned	When	
	Who	Deutsches Museum
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Oskar von Miller (1855-1934)
	Where	

Keywords

- Coin

Literature

- Dethlefs, Gerd; Steguweit, Wolfgang (2005): GeldKunst KunstGeld Deutsche Gedenkmünzen seit 1949 ; Gestaltung und Gestalter. Osnabrück, S. S. 364 / S. 458 Nr. 101
- Huster, Victor ; Krauss, Ursula; Krauß, Ursula (2017): Victor Huster Münzwettbewerbe und Motivproben seit 1979 : Betrachtungen zur Grafik der aktuellen deutschen Münzgestaltung. Baden-Baden, S. S. 201 Nr. 2003.4
- Schikora, Andreas (2005): Die Rolle der Münzstätten in der Gedenkmünzproduktion. Osnabrück, S. S. 101
- Schäfer, Ulrich (2005): Deutsche Gedenkmünzen nach 1945 aus kunsthistorischer Sicht. Osnabrück, S. S. 145